

Dringend Paten gesucht!

Das Thema «Lebensplatz für Pferde» ist seit dem Fall Hefenhofen ganz aktuell – und leider überhaupt nicht neu. Pferde werden als Rennpferde genutzt, und die meisten werden im Alter von rund zehn Jahren abgeschoben. Zu alt für den Rennsport, und oft ist auch die Belastung durch einen Reiter nicht mehr möglich. Auch wenn der Nutzen, den wir Menschen definieren, nicht mehr gegeben ist, hat jedes Tier ein Recht auf Leben und möchte gerne seinen Lebensabend erleben. Doch wer sorgt für sie die nächsten 15 bis 20 Jahre? Wo gibt es Platz, und wer hilft diesen Pferden? – Lesen Sie die Geschichte von Melody:



Liebe auf den ersten Blick.

Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Melody du Mado, ich bin ein Rassetier, ein französischer Traber, um es genau zu sagen. Ehrlichgesagt habe ich nie richtig verstanden, warum ich ein Traber sein soll, ich galoppiere auch sehr gerne, aber die Menschen verlangten, dass ich trabe.

Sie ahnen es schon, mein Leben war sehr bewegt. Ich wurde auf Rennbahnen eingesetzt, im Trab eben, und habe dort viel Unschönes erlebt. Sobald ich den Ansprüchen nicht mehr genügte, wurde ich verkauft. Dies geschah öfters und scheinbar «gehörte» ich immer wieder anderen Menschen. Entsprechend deren Wünschen änderten sich meine Lebensumstände.

Irgendwann hatte ich Glück und kam auf einen wunderbaren Hof im Schweizer Jura. Zuerst war alles geregelt, doch plötzlich hiess es, dass sich niemand mehr um mich kümmert, und auch niemand mehr für mein Zuhause bezahlte. Trotzdem hat die Hofbetreiberin mich weiter versorgt und für mich gehofft, dass doch noch alles gut würde.

Langsam wurde die finanzielle Belastung für sie zu gross, und man schaltete die Tierschutzstiftung Pro-Tier ein. Die engagierten Leute suchten und fanden für mich einen Platz, wo ich bleiben darf. Im Juni holte mich ein Taxi im Jura ab und brachte mich ins Bündnerland auf einen Pferdelebenshof, wo ich liebevoll in Empfang genommen wurde.

Am Anfang vermisste ich meine Freunde aus dem Jura schon, aber zum Glück wurde ich schnell in die neue Herde aufgenommen und fühle mich mittlerweile sicher und wohl. Ich habe hier einen Freund und viele Spielgenossen und darf jeden Tag draussen auf der Weide sein, nicht mehr in einer Box.

Sie haben mir versichert, dass ich hier langfristig ein sicheres Zuhause habe, und dafür suche ich ganz dringend Patinnen und Paten. *bk/mw* ■

Patenschaft für Melody

Wer Melody einen Zustupf geben möchte, findet einen Einzahlungsschein in der Heftmitte.

Gerne können Sie ihre Patin/ihr Pate werden mit einer Teilpatenschaft ab 50 Franken pro Monat oder ganz für Ihre Unterbringungskosten von gut 400 Franken im Monat aufkommen.

Wer mich unterstützt, bekommt eine Urkunde mit Foto und auf Voranmeldung darf man mich auch gerne besuchen.

Ich hoffe sehr, dass sich Menschen finden, die mithilfe, diesen wunderbaren Lebensplatz für mich mitzufinanzieren – denn ich bin endlich angekommen!



Jeden Tag draussen auf der Weide.